

**Institut für
Theaterpädagogik**

20
11

Department für Kommunikation und GesellschaftHomepage: <http://www.kug.fh-osnabrueck.de/>

Strasse: Kaiserstr. 10a (Geschäftsstelle)

Postleitzahl: 49809 Lingen

Telefon: 05 91 / 80098 - 400

Fax: 05 91 / 80098 – 443

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)Homepage: <http://www.kug.fh-osnabrueck.de/19067.html>

Strasse: Baccumer Straße 3

Postleitzahl: 49808 Lingen

Telefon: 05 91 / 80098 - 411

Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping	+49-591-80098-427 LB 0105 nach Vereinbarung b.ruping@fh-osnabrueck.de
------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sekretariat / Verwaltung

Silke Rademacher	+49-591-80098-411 LB 0116 Mo – Fr 08:00-12:00 s.rademacher@fh-osnabrueck.de
------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Haustechnik am Standort

Robert Ricken	+49-591-80098-431 LB 0116 nach Vereinbarung r.ricken@fh-osnabrueck.de
---------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Studierendensekretariat

Daniela Timmer	+49-591-80098-635 Am Wall Süd 16, Lingen, Raum BE02 Mo 13:30-16:00, Di+Fr 09:30-12:00 d.timmer@fh-osnabrueck.de
----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

techn. MitarbeiterIn

Michael Schöning	+49 591-80098-446 LB 0206 nach Vereinbarung m.schoening@fh-osnabrueck.de
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot	--- --- nach Vereinbarung m.groot@fh-osnabrueck.de
Christel Hoffmann	--- --- nach Vereinbarung c.hoffmann@fh-osnabrueck.de

Kontakt

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese	+49-591-80098-422 LB 0102 nach Vereinbarung n.giese@fh-osnabrueck.de
Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer	+49-591-80098-426 LB 0106 nach Vereinbarung j.meyer@fh-osnabrueck.de
Andreas Poppe, M.A. Theaterwissenschaft	+49-591-80098-425 LB 0101 Dienstag/Freitag 08:15 - 09:00 a.poppe@fh-osnabrueck.de
Prof. Dr. Bernd Ruping	+49-591-80098-427 LB 0105 nach Vereinbarung b.ruping@fh-osnabrueck.de
Prof. Dr. Marianne Streisand	+49-591-80098-429 LB 0111 nach Vereinbarung m.streisand@fh-osnabrueck.de
Prof.Dr. phil. Hans-Joachim Wiese	+49-591-80098-421 LB 0108 nach Vereinbarung h.wiese@fh-osnabrueck.de
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik	
Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek	+49-591-80098-423 LB 0204 Präsenzzeiten: Mi/Do 09:00-17:00 Uhr Termine nach Vereinbarung f.bonczek@fh-osnabrueck.de
Dipl.-Sozpäd./Dipl.-Theaterpäd. Sabine Ehnert (BPP)	+49-591-80098-433 LB 0109 Präsenzzeiten: Mi/Do 09:00-17:00 Uhr Termine nach Vereinbarung s.ehnert@fh-osnabrueck.de
Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.) (THINK)	+49-591-80098-424 LB 0301 nach Vereinbarung b.haering@fh-osnabrueck.de
Bernd Oevermann (DATP)	+49-591-80098-428 LB 0207 nach Vereinbarung b.oevermann@fh-osnabrueck.de
Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert (THINK)	+49-591-80098-424 LB 0208 nach Vereinbarung e.renvert@fh-osnabrueck.de
Wissenschaftliche Hilfskräfte Theaterpädagogik	
Katharina Böhrke, Theaterpädagogin (B.A.)	+49-591-80098-433 LB 0109 nach Vereinbarung k.boehrke@fh-osnabrueck.de

Studieninfos

Semesterzeiten

Das **Wintersemester 2010/11** beginnt mit dem **01.09.2010** und endet am **28.02.2011**. Die **Veranstaltungszeit** am Institut für Theaterpädagogik beginnt mit dem **20.09.2010** und endet mit dem **29.01.2011**. Die Veranstaltungszeit kann sich durch Einbindung von Ateliertagen in die Unterrichtszeit verlängern (siehe Stundenplan). Neben den gesetzlichen Feiertagen sind veranstaltungsfreie Tage den Stundenplänen zu entnehmen. Alle Abweichungen und weiteren Zeiten sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen.

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen – diese sind in den Veranstaltungshinweisen vermerkt.

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **Stand vom 31.08.2010**. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulhalten werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn oder über Stud.IP bekannt gegeben.

Digitales Vorlesungsverzeichnis

Für alle Lehrveranstaltungen sind auch digitale Veranstaltungen auf der Studienplattform Stud.IP (<https://elearning.fh-osnabrueck.de>) durch die DozentInnen eingepflegt. Dort finden sich z.T. weitergehende Hinweise (z.B. zu Gastdozenten, aktuelle Raumangaben, Literaturangaben, usw.), aktuelle Anmerkungen (News) und weiterführende Informationen (Dateien). Alle Studierenden werden zentral in die sie betreffenden Stud.IP-Veranstaltungen eingetragen.

Ausgenommen die Veranstaltungen des Studium Generale III.

Institutsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik findet dieses Semester am **Mittwoch 06.10.2010 um 15:00-16:00 Uhr im LB 0006 (Bühne)** statt.

Intake-interne Foren

Als Termin für die regelmäßigen intake-internen Forumssitzungen **wird im wöchentlichen Rhythmus mittwochs um 15:00 Uhr** vorgeschlagen. Die genaue Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Dieser Termin kollidiert nur mit den intake-übergreifenden Forumssitzungen (s.u.)

Intake-übergreifendes Forum

Für die Durchführung einer **monatlichen intake-übergreifenden Forumssitzung** sind auf den Stundenplänen die entsprechenden Termine vermerkt.

Mentoring

Das Mentoring-Programm am Institut für Theaterpädagogik ist für alle Studierenden verbindlich. Der dafür notwendige Stundenumfang rekrutiert sich aus dem **Workload** naheliegender Module. In den einzelnen Semestern sind dies jeweils folgende Module:

- 1.Sem. – Studium Generale I
- 2.Sem. – Studium Generale II
- 3.Sem. – Studium Generale III
- 4.Sem. – Konz., Durchf. + Analyse thp. UE an Sch.
- 5.Sem. – Entfaltg. v. Spielleiterhaltg.
- 6.Sem. – BA-Arbeit

Termine für die Treffen der Mentoring-Gruppen sind in den Stundenplänen vermerkt. Die Zusammenstellung der Mentoring-Gruppen erfolgt zu Beginn des Wintersemesters.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Am Ende des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses findet sich eine Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise, die im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen.

Studieninfos

Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungsemester** der Module angemeldet werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter **Anmeldungszeitraum** vorgesehen. Dieser ist auf der Rückmeldebescheinigung in der **Infobox** vermerkt. Die aktuellen Informationen zu Anmeldezeiträumen können auch der **FH-Homepage** entnommen werden: <http://www.fh-osnabrueck.de/16.html>

Bzw. über den Pfad: FH-Homepage → Studium → Prüfungsinfos

Die Anmeldung der Leistungen erfolgt **online** über das Portal: my.fh-osnabrueck.de

Informationen zur Anmeldungen gibt es unter: <http://www.fh-osnabrueck.de/16548.html>

Bzw. über den Pfad: FH-Homepage → Studium → Prüfungsinfos → Online-Prüfungsanmeldung/FAQ zur Onlineanmeldung

Der Online-Prüfungsanmeldezeitraum im Wintersemester 2010/11 beginnt am 15.11.2010 und endet am 28.11.2010. Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen sind die

Angaben der **Prüfungsnummern** notwendig: Diese sind den Veranstaltungskommentaren unter Leistungsnachweis zu entnehmen. Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Bei **Versäumnis der Anmeldung** oder einer **Nachmeldung** früherer Leistungen müssen die aktuellen PrüferInnen persönlich kontaktiert und informiert werden!

Prüfungsnummern

Die aktuellen Prüfungsnummern (diese sind notwendig für die Online-Anmeldung von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen) und Angaben über die Prüfungsformen (sowie Abgabetermine) sind in den Veranstaltungsbeschreibungen unter „Leistung (Modul)“ vermerkt.

Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL), Leistungsnachweise (LN)		
EA (Experimentelle Arbeit)	Prax.B. (Praxisbericht)	LP (Lehrprobe)
DOK (Dokumentation)	Proj.B. (Projektbericht)	KP (Künstlerische Prüfung)
K2/4 (Klausur)	M (Mündliche Prüfung)	
H (Hausarbeit)	R (Referat)	

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

„(1) Eine Leistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor einer mündlichen Prüfung, bei anderen Prüfungen nach Beginn der

Prüfung von der Prüfung zurücktritt, einen Abgabetermin nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung nicht fristgerecht durchführt.

(2) ¹Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Krankheit ist durch Vorlage einer ärztlichen Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung nachzuweisen.“ (Allg. Teil. d. PO FH OS § 15)

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Bei einem begründetem Rücktritt oder Versäumnis gilt die Anmeldung zur Leistung wenn die Gründe anerkannt werden für den nächsten Prüfungstermin. Abgabetermine können in solchen Fällen auch hinausgeschoben werden (soweit die Höchstdauer einer Bearbeitungszeit nicht ausgeschöpft ist).

(Allg. Teil d. PO FH OS §15 Abs. 2 S.3-4)

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflicht- und Wahlpflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen. (Allg. Teil d. PO FH OS §18 Abs.1 Satz1-3)

Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO FH OS §10 Abs.1 Satz3)

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt **schriftlich**. Die Anmeldeunterlagen (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind auf der Homepage des Institutes erhältlich, über den Pfad: FH Osnabrück > Department KuG > Theaterpädagogik > Studium > Abschlussarbeit (<http://www.kug.fh-osnabrueck.de/abschlussarbeit.html>). Für die **Anmeldung zur Bachelorarbeit** gibt es über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit. Nähere Informationen zur Bachelorarbeit sind auch dem entsprechenden Merkblatt zu entnehmen.

Abschlussarbeiten – Antragsschluss und Themenvergabe		
Antragsschluss	Themenvergabe	
28.10.2010	11.11.2010	
25.11.2010	09.12.2010	
16.12.2010	06.01.2011	
03.03.2011	17.03.2011	
05.04.2011	19.04.2011	
19.04.2011	05.05.2011	
05.05.2011	19.05.2011	
17.05.2011	31.05.2011	
18.08.2011	01.09.2011	

→ Montag, 18.10.2010, 09.15 – 10.15 Uhr: Infoveranstaltung zur BA-Arbeit (Frau Timmer) Raum: (Bühne) LB 0006

Studieninfos

Büro für studentische Projekte und Praktika (BPP) – Anmeldung zum Praktikum

Die Praxisphase (Praktikum) ist im **3./4. Fachsemester** verortet. Es werden zwei Zeiträume für die Ableistung der Praxisphase vorgehalten. Vor Beginn des Praktikums muss ein **Praktikumsvertrag** mit der Praktikumsstelle geschlossen werden. Der Praktikumsvertrag wird vom Büro für studentische Projekte und Praktika (BPP) ausgegeben. Beratung zum und im Praktikum leistet ebenfalls das BPP. Nähere Informationen zur Ableistung der Praxisphase sind auch dem entsprechenden Merkblatt zu entnehmen.

Aufgabenschwerpunkte des BPP:

- Koordinations- und Beratungsstelle der Praxis- und Projektarbeiten während des Studiums
- Pflege und Ausbau der Praxis- und Projektfelder im Studium am Institut für Theaterpädagogik
- Kontakte zu Praxiseinrichtungen pflegen in denen die Studierenden Studien- und Prüfungsleitungen absolvieren
- Die Betreuung und Beratung der Studierenden während der Praxis- und Projektphasen
- Praxis- und Projekterfahrungen am Ende der Module mit der Szenischen Reflexion evaluieren

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Marianne Streisand.

Ansprechpartner DATP: Bernd Oevermann
 +49-591-80098-428
 LB 0207
 nach Vereinbarung
 b.oevermann@fh-osnabrueck.de

Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.datp.findbuch.net. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

Institutskalender Sommersemester 2010

KW38	20.09.-26.09.10	20.09.10 Beginn Veranstaltungszeit
KW39	27.09.-03.10.10	01.10.10 Amtsantritt Prof. Dr. Andreas Bertram als neuer Präsident der FH Osnabrück
KW40	04.10.-10.10.10	05.10.10 15:00 Uhr Team ITP 05.10.10 17:00 Uhr Akademische Feier des Departments KuG 06.10.10 15:00 Uhr Departmentrat KuG
KW41	11.10.-17.10.10	
KW42	18.10.-24.10.10	18.10.2010 09.15 – 10.15 Uhr Infoveranstaltung zur BA-Arbeit (Frau Timmer) 20.10.2010 Praxistag I vormittags Präsentationen semesterübergreifend, Nachmittags „Theaterpädagogen am Theater“ Gastdozenten: Ines, Peter
KW43	25.10.-31.10.10	26.10.10 15:00 Uhr Team ITP
KW44	01.11.-07.11.10	03.11.10 15:00 Uhr Departmentrat KuG 04.11.2010 15.00-17.00 Uhr Praxisveranstaltung Herr List von der Künstlervermittlung von der Agentur für Arbeit berichtet 05.-07.11.10 Regieprojekte „Der gute Mensch von Sezuan“
KW45	08.11.-14.11.10	09.11.10 15:00 Uhr Studienkommission ITP
KW46	15.11.-21.11.10	15.11.10 Beginn Online-Prüfungsanmeldung 19.+20.11.10 Musikalischer Abend (Burgtheater)
KW47	22.11.-28.11.10	23.11.10 Vortrag Prof. Dr. Dietmar Sachser: „Theaterspielflow“ (Beginn 15.30 Uhr) 25.+26.11.10 Planungstage Itp 28.11.10 Ende Online-Prüfungsanmeldung
KW48	29.11.-05.12.10	30.11.10 Erzählcafe mit Jakob Jenisch 01.12.10 15:00 Uhr Departmentrat KuG 02.+04.12.10 Monolog „Triebtäter“ (Burgtheater)
KW49	06.12.-12.12.10	07.12.10 Erzählcafe mit Norbert Radermacher 09.12.10 „Zwei alte Frauchen“ Ann Dargies (Burgtheater)
KW50	13.12.-19.12.10	16.12.10 15:00 Uhr Team ITP
KW51	20.12.-26.12.10	22.12.2010 Praxistag II (vormittags Präsentationen semesterübergreifend, Nachmittags „Theaterpädagogen aus der Praxis“ Gastdozenten: Alban Renz, Olaf Herzog 23.12.10 Veranstaltungsfrei
KW52	27.12.10-02.01.11	
KW01	03.01.-09.01.11	
KW02	10.01.-16.01.11	12.01.11 15:00 Uhr Departmentrat KuG
KW03	17.01.-23.01.11	18.01.11 15:00 Uhr Team ITP 19.01.11 15:00 Uhr Studienkommission ITP
KW04	24.01.-30.01.11	29.01.11 Ende Veranstaltungszeit

■ = veranstaltungsfreie Wochen

Intake 08		5. Semester					WS 10	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Die Praxis des Inszenierens / KEP Szenisch Schreiben Lorenz Hippe					1	20.09. - 24.09. 38. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Dramaturgie und Regieführung A Regieprojekte Jörg Meyer, Hajo Wiese, Nadine Giese					2	27.09. - 01.10. 39. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Dramaturgie und Regieführung B Regieprojekte Jörg Meyer, Hajo Wiese, Nadine Giese					3	04.10. - 08.10. 40. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30						4	11.10. - 15.10. 41. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Dramaturgie und Regieführung C Regieprojekte Jörg Meyer, Hajo Wiese, Andreas Poppe		Projmanagem. & -analyse i. th. Arb.feld Projektpräsentationen Sabine Ehnert	Dramaturgie u. Regieführung C Regieprojekte Jörg Meyer, Hajo Wiese, Andr. Poppe		5	18.10. - 22.10. 42. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Dramaturgie und Regieführung D Regieprojekte Jörg Meyer, Hajo Wiese, Andreas Poppe					6	25.10. - 29.10. 43. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Wiederaufnahmeprobe Regieprojekte & öffentl. Präsentation Jörg Meyer, Christel Hoffmann Mo.-Do. 09:15 - 18:30 / Frei., Sa., So. nach Vereinbarung					7	01.11. - 08.11. 44. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30						8	08.11. - 14.11. 45. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Angew.Kult.manag. n.n. 11:00 - 14:15 Lars Göhmann 14:45 - 17:30 LB 0002	Archäologie d. ThP Marianne Streisand	Entfaltg.v.SL-haltg. Lehrproben Bernd Rüping	Archäologie d. ThP Marianne Streisand	Theatr.Org.Forsch. Eva Renvert	9	15.11. - 19.11. 46. Woche	

RAUMANGABEN
Stand 26.08.2010

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Angew.Kult.manag. n.n. 11:00 - 14:15 Lars Göhmann 14:45 - 17:30 LB 0002	Entfaltung v. Spielteilerhaltungen Lehrproben Bernd Rüping				10	22.11. - 28.11. 47. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Angew.Kult.manag. n.n. 11:00 - 14:15 Lars Göhmann 14:45 - 17:30 LB 0002	Theatr.Org.Forsch. Eva Renvert	Archäologie d. ThP Marianne Streisand		Modulübergreifende Veranstaltung Tobias Seifried B. Rüping	11	29.11. - 03.12. 48. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Angew.Kult.manag. n.n. 11:00 - 14:15 Lars Göhmann 14:45 - 17:30 LB 0002	Theatr.Org.Forsch. Eva Renvert	Entfaltg.v.SL-haltg. Lehrproben Bernd Rüping	Archäologie d. ThP Marianne Streisand		12	06.12. - 10.12. 49. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Angew.Kult.manag. n.n. 11:00 - 14:15 Lars Göhmann 14:45 - 17:30 LB 0002	Theatr.Org.Forsch. Eva Renvert	Entfaltung v. Spielteilerhaltungen Lehrproben Bernd Rüping			13	13.12. - 17.12. 50. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Angew.Kult.manag. n.n. 11:00 - 14:15 Lars Göhmann 14:45 - 17:30 LB 0002	Th.Lernens&Lehren m.Stimme u.Körper Anbahnung-LP Andreas Poppe	Projmanagem. & -analyse i. th. Arb.feld Projektpräsentationen Sabine Ehnert			14	20.12. - 24.12. 51. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30			Theatrales Lernen + Lehren mit Stimme + Körper Stimme + Sprechtechnik Gabriella Crispino			15	03.01. - 07.01. 01. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Angew.Kult.manag. n.n. 11:00 - 14:15 Lars Göhmann 14:45 - 17:30 LB 0002		Archäologie der Theaterpädagogik Reiner Stanweg (Ö)			16	10.01. - 14.01. 02. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Angew.Kult.manag. n.n. 11:00 - 14:15 Lars Göhmann 14:45 - 17:30 LB 0002	Theatr.Org.Forsch. Eva Renvert	Archäologie d. ThP Marianne Streisand	Theatr.Org.Forsch. Eva Renvert	Semesterevaluation Oliver Pauli	17	17.01. - 21.01. 03. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Grod / Poppe					18	24.01. - 28.01. 04. Woche

RAUMANGABEN Stand 26.08.2010

Modultitel Untertitel	Die Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt (KuG0001262) „Abschlussinszenierung“
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Meyer Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche: 1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft 2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe 3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten 4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit 5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes – Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc. 6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement 7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit 8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen
Moduldauer	WiSe + SoSe (studienbegleitendes Modul)
Veranstaltung Veranstaltungsnummer Beschreibung	Lorenz Hippe: „Szenisches Schreiben“ 1011_KuG0001262_A Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs <i>Dabei:</i> Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion- Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV

Siehe auch Fortsetzung der Modulbeschreibung rechte Seite...

Fortsetzung von linker Seite...

Veranstaltung Veranstaltungsnummer Beschreibung	DozentInnenteam: Erst- und ZweitprüferInnen 1011_KuG0001262_B Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.
Termine Ort	n.V. n.V.
Leistungen (Modul)	PL (KP) 1410 (PrüferIn: n.V.) u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und ZweitbetreuerIn zu klären. Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).
ECTS-Punkte (Modul)	10 CP

Modultitel Untertitel	Archäologie der Theaterpädagogik (KuG0001223)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Streisand Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ In dem jungen, sich im Aufschwung befindenden Fach Theaterpädagogik stellen Wissen und Fragen nach dem eigenen geschichtlichen Herkommen ein Forschungsdesiderat dar. Das Modul soll dazu beitragen, sich der Historizität des eigenen Berufsfeldes und des eigenen Fachs bewußt zu werden sowie spezifische Kenntnisse und ein Überblickswissen über wichtige historische (und dabei aktuell noch wirksame) Arbeitsformen, -räume, -stile, -theorien und Verlaufsformen der Theaterpädagogik zu gewinnen.
Moduldauer	WiSe
Veranstaltung	Marianne Streisand, Bernd Oevermann (DATP): „Archäologie der Theaterpädagogik“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	0910_KuG0001223_A Das Seminar soll anregen zur Suche nach weiteren Fundorten und –stücken einer Archäologie der Theaterpädagogik.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung Veranstaltungsnummer Beschreibung	Reiner Steinweg: „Lehrstückarbeit nach Bertolt Brecht“ 0910_KuG0001223_B Lehrstückspiel ist ein von Brecht entworfener Typus des Theaterspiels ohne Publikum, „Spielen für sich selber“ ist das von ihm genannte Ziel. Es geht um Erprobung und Reflexion von Haltungen, die gesellschaftlich relevant werden (können). Bei diesem Kurs ist kontinuierliche Präsenz unabdingbar, weil ein Schritt auf dem anderen aufbaut und Fehlzeiten nicht nachgeholt werden können. Es handelt sich um erfahrungsbezogenes Lernen bzw. eine Ausbildung mit dem Ziel, erfahrungsbezogene Lernangebote selbst machen zu können. Erfahrungen kann man nur beurteilen, wenn man sie selbst macht; referiert entsteht notgedrungen nur ein mehr oder weniger schwacher Abglanz und man hat dann für den nächsten Schritt kein tragendes Fundament.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	PL (K4) 1300 (Prüferin: Streisand) Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Angewandtes Kulturmanagement (KuG0001341)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Ruping Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder - Projektmanagement, Projektplanung - Kulturförderung und Kulturfinanzierung - Gesetzliche Grundlagen (Recht, Verwaltung, Versicherung, Haftung etc.) - Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa - Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen) - Arbeitsfelder der Theaterpädagogik
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	N.N., Lars Göhmann, Maria Matthes, RA Heyers: „Angewandtes Kulturmanagement 1 + 2“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001341_A (WiSe) + 1011_KuG0001341_C (SoSe) Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Lars Göhmann: „Kultur- und Bildungspolitik“ (WiSe) + „Kulturpädagogen als Kulturunternehmer“ (SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001341_B (WiSe) + 1011_KuG0001341_D (SoSe) Über das Kulturmanagement hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	PL (M) 1360 (Prüfer: Radermacher/Göhmann) Mündliche Prüfung zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungstermin SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld (KuG0001350)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Wiese Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Jede theatrale Unternehmung hat Projektcharakter. In professionellen Produktionen als auch theaterpädagogischen Projekten werden ästhetische und soziale Ziele arbeitsteilig und kooperativ organisiert. In diesem Modul werden eigene theatral-gestaltende Projekte im Rahmen theaterpädagogischer Unternehmungen (z.B. mit dem Kooperationspartner des Instituts: das Stadttheater Osnabrück) entworfen und durchgeführt. Die Projekterfahrungen werden in einer Abschlussveranstaltung im Semester den Mitstudierenden in Form eines PPT-Vortrags vorgestellt.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Sabine Ehnert (BPP): „Praktikum und Präsentation (Beratung, Betreuung und Coaching) 1 + 2“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	0910_KuG0001350 (WiSe + SoSe) ANMERKUNG: Im WiSe 2009/10 ist aus terminlichen Gründen nur der erste Zeitraum zur Ableistung des Praktikums verortet. Die Präsentationen der Praxisberichte finden im SoSe 2010 statt. Der zweite Zeitraum zur Ableistung des Praktikums liegt am Ende des SoSe 2010. Die Präsentationen des zweiten Praktikumszeitraumes (Sommer 2010) werden im 5. Fachsemester abgehalten. Beratung zum und im Praktikum leistet das Büro für studentische Projekte und Praktika (BPP) – Ansprechpartnerin: Sabine Ehnert. Die obligatorischen Praktikumsverträge müssen ebenfalls mit dem BPP abgeschlossen werden. Die PPT-Vorträge finden z.T. im Rahmen des Praxistages statt. Der Praxistag ist eine Kooperation zwischen Career Center der FH Osnabrück, dem Büro für studentische Projekte und Praktika des ITP und dem Modul Projektmanagement und -analyse...“. Nach den Präsentationen der Praktika schließt sich die Workshopreihe Berufsfelder der Theaterpädagogik mit dem Thema „???“ an. Die Zeiträume für die Präsentationen (siehe Stundenplan) halten mehrere Termine für Präsentationen vor. Die Verteilung der Termine wird frühzeitig über Stud.IP geregelt. Der Zugriff auf den Terminkalender wird vom BPP nach Bestätigung der Praktikumsstelle erteilt.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (DOK) 1391 (Prüfer Ehnert) Präsentation und Abgabe der Präsentationsdokumente an den Präsentationsterminen (Prüfungstermin SoSe ist das jeweilige Semester der Präsentation) Zur Ableistung der Praxisphase und Anfertigung des Leistungsnachweises gibt das entsprechende ausführliche Merkblatt weitere Informationen (siehe Veranstaltung in Stud.IP).
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper (KuG0001257)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Poppe Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Stimme und Bewegung sind konstituierende Parameter in der theaterpädagogischen Arbeit. Konzentrieren sich die Lehrinhalte in den Bereichen Stimme und Bewegung zu Beginn des Studiums vorrangig auf den Bereich der Selbstbildung (der Entwicklung der eigenen stimmlichen und körperlichen Kompetenzen) richtet sich dieses Modul auf die Anwendung des erworbenen Erfahrungswissens in der Arbeit mit Gruppen und Einzelpersonen in der stimm- und körperpädagogischen Anleitung. WiSe
Moduldauer	WiSe
Veranstaltung	Andreas Poppe, Margot Groot: „Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	0910_KuG0001257_A Die Studierenden erstellen hierbei Übungs-Parcours, die sie innerhalb der Studiengruppe durchführen, (unter Supervision des Dozenten) auswerten und sich gegenseitig durch ihre unterschiedlichen Arbeitsweisen inspirieren..
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Gabriella Crispino (Berlin): „Stimm- und Sprechtraining - Übungen zur Methodik und Didaktik“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	0910_KuG0001257_B Den Übungsparcours vorgeschaltet ist ein Seminar „Stimm- und Sprechtraining“, hierbei kann die eigenen Methodik und Begrifflichkeit noch einmal intensiver überprüft und korrigiert werden.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	PL (R) 1400 (PrüferInnen: Poppe/Groot) Erstellen eines schriftlichen Unterrichtskonzepts (UK) und anschließender Reflexion. Abgabe UK bis spätestens 31.12.2010 (Vorbesprechung n.V.) LN (LP) 1401 (PrüferInnen: Poppe/Groot) Lehrprobe + Anwesenheit 80% in den Lehrveranstaltungen
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Theatrale Organisationsforschung (TO) (KuG0001236)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Ruping Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Theatrale Organisationsforschung (TO) bezeichnet einen wissenschaftlich grundierten Ansatz des Unternehmenstheaters, der am Institut im Rahmen der Forschungsprojekte SUK und THINK entwickelt wurde. In diesem Modul lernen die Studierenden diese Forschung sowie das expandierende Arbeitsfeld des Unternehmenstheaters kennen.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Eva Renvert, Bernd Ruping, Thomas Steinkamp: „Grundlagen der TO 1 + 2“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001236_A (WiSe) + 1011_KuG0001236_B (SoSe) Es werden u.a. Theorien der Organisationsentwicklung und des Konfliktmanagements vermittelt. Der Einsatz theatraler Methoden im Rahmen von Inszenierungen und Seminaren in Unternehmen wird vermittelt und erprobt.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (DOK) 1311 (Prüferin: Renvert) Konzeption eines unternehmensbezogenen Seminars inklusive theoretischer Erläuterungen (Prüfungsemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabe der schriftlichen HA bis spätestens 31.07.2011.
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Dramaturgie und Regieführung (KuG0001258) „Regieprojekte“
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Meyer Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Das Modul dient dem Erwerb von grundlegenden dramaturgischen Konzepten und legt das Schwerkraft auf deren Anwendung in der Spielleiterpraxis. Dafür werden exemplarische Modelle und Handschriften der Regie, Dramaturgie und der Spielleitung theoretisch und praktisch untersucht. Darauf folgend inszenieren sie mit anderen Studierenden eigene kleine szenische Projekte, die jeweils auf einer dramatischen Vorlage basieren.
Moduldauer	WiSe
Veranstaltung	Jörg Meyer, Andreas Poppe, Nadine Giese, Hajo Wiese: „Regieprojekte“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	0910_KuG0001258 Das in anderen Modulen bisher erworbene Wissen zur Dramaturgie und Regie soll hier unter Supervision eines DozentInnen-Teams in kleine ästhetische Szenen und konkrete Spielleitung umgesetzt werden.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	PL (H) 1340 (PrüferIn: BetreuerIn) Als Hausarbeit wird eine Reflexion der Regiearbeit bei dem/der BetreuerIn abgegeben. LN (KP) 1341 (PrüferIn: BetreuerIn) Präsentation der Regiearbeit + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Entfaltung von Spielleiterhaltungen (KuG0001254)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Ruping Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Neben handwerklichem Geschick und Wissen hängen Wirkung und Aktionsradius des Spielleiters/der Spielleiterin ab von der Haltung, die sie vor Gruppe, Gegenstand und Situation einnehmen. Ein Herzstück des Theaterpädagogik-Studiums ist deshalb die auf die einzelnen Studierenden bezogene Entfaltung von kommunikativen, interaktiven und situativ-spontanen Qualitäten in ihrem Auftreten und Verhalten.
Moduldauer	WiSe
Veranstaltung	Bernd Ruping: „Entfaltung von Spielleiterhaltungen“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	0910_KuG0001254 Durch die selbständige Erarbeitung und Durchführung szenischer Experimente mit der Seminargruppe erhalten die Studierenden praktischen Einblick in ihr persönliches Repertoire an Spielleiter-Haltungen, Gesten, Redeweisen und Handlungsformen. Zum Seminarbeginn müssen die Konzeptionen für die Spielparcours (s.u.) schriftlich beim Dozenten vorliegen. Mindestens eine Vorbesprechung (n.V.) mit dem Dozenten ist obligatorisch.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	PL (H) 1370 (Prüfer: Ruping) Hausarbeit – Konzeption und Überarbeitung eines Spielparcours - Konzeption zum Seminarbeginn - Überarbeitung zum Ende des Semesters (15.02.2011) LN (LP) 1371 (Prüfer: Ruping) Lehrprobe – Durchführung des Spielparcours im Seminar
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Intake 09		3. Semester		WS 10		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Anbahnung Praxis Hajo Wiese LB 0012	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters B.Ruping LB 0002	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0002	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seurne 09:15 – 16:45 LB 0002	(fakultativ) Präsentation der Autorenwerkstätten (5. Semester)	1 20.09. – 24.09. 38. Woche
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Didaktik & Methodik Jörg Meyer LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0011	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seurne 09:15 – 16:45		LB 0010	2 27.09. – 01.10. 39. Woche
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Didaktik & Methodik Jörg Meyer LB 0011	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters B.Ruping LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	(fakultativ) Präsentation der Regieprojekte (5.Semester)		3 04.10. – 08.10. 40. Woche
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Künstl.Arb.formen d.Spr.->Ges.stimme A.Poppe LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	Künstl.Arb.formen d.Spr.->Ges.stimme A.Poppe LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	Künstl.Arb.formen d.Spr.->Ges.stimme A.Poppe LB 0010	4 11.10. – 15.10. 41. Woche
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Didaktik & Methodik Jörg Meyer LB 0011	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters B.Ruping LB 0011	Projmanagem.& -analyse i. th.Arb.feld Projektpräsentationen Sabine Ehnert 09:15 – 18:00 LB 0011	Künstl.Arb.formen d.Spr.->Ges.stimme A.Poppe LB 0011	(fakultativ) Präsentation der Regieprojekte (5.Semester)	5 18.10. – 22.10. 42. Woche
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Studium Generale III Atelierarbeit Dozententeam					6 25.10. – 29.10. 43. Woche
Bundestagung des BUT, Karlsruhe, „Interkulturelle Theaterarbeit“, 29. – 31. Oktober						
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Arb.im Praxisfeld Hajo Wiese LB 0010	Studium Generale III Präsentationen Dozententeam	Künstl.Arb.formen d.Spr.->Ges.stimme A.Poppe LB 0011	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters Hans Bockel (NL) LB 0010	LB 0011	7 01.11. – 05.11. 44. Woche
Regieprojekte „Der gute Mensch von Sezuan“ / Burgtheater / 05. - 07.11., 19:30 Uhr						
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Arb.im Praxisfeld Hajo Wiese LB 0003	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters B.Ruping LB 0003	EXKURSION Gesch., Theorie u. Dramaturgie des Kinder- u. Jugendtheaters „Theater mit Kindern als künstl. Bildung“ (Fachtagung / Berlin) Christel Hoffmann		Mittwoch Anreise Sonntag Rückreise	8 08.11. – 12.11. 45. Woche
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30		Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- u. Gesangsstimme A.Poppe LB 0011	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit A.Poppe LB 0003			9 15.11. – 19.11. 46. Woche

¹ Zeiten bei David Gruschka erfragen
² Modalitäten bei David Gruschka erfragen

RAUMANGABEN
Stand 26.08.2010

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Arb.im Praxisfeld Hajo Wiese LB 0003	Konzepte des Bewegungstheaters Margot Groot LB 0011			Künstlerkonzept als Grundlage thp. Arb. Atelierarbeit A.Poppe n.t.	10 22.11. – 28.11. 47. Woche
Öffentl.Vortrag: „Theaterspielwof“, D.Sachser, Burgtheater/ 23.11.						
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Arb.im Praxisfeld Hajo Wiese LB 0003	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters B.Ruping LB 0003		Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seurne 09:15 – 16:45 LB 0011	Modulübergreifende Veranstaltung Habitus&Gestus B. Ruping	11 29.11. – 03.12. 48. Woche
Mentoring A 15:00 Erzählcafe z. Gesch.d.ThP m. J. Jenisch / Burgtheater/ 30.11., 15:30						
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Arb.im Praxisfeld Hajo Wiese LB 0003	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpäd. Arb. A.Poppe LB 0003 + LB 0010 + LB 0006			Frei, 09:15 – 16:45	12 08.12. – 10.12. 49. Woche
Erzählcafe z. Gesch. d. ThP m. N. Rodermacher Burgtheater, 07.12., 15:30 Sü-Forum 15:00						
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Geschichte, Theorie & Dramaturgie des Kinder- u. Jugendtheaters Christel Hoffmann LB 0003 LB 0011 Mittw., 13:15 – 18:45 LB 0003					13 13.12. – 17.12. 50. Woche
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Konzeptionierung Durchf.+ Analyse thp UE an Schulen Auswertung Praxis Hajo Wiese LB 0003	Semesterevaluation Oliver Pauli LB 0003	Projmanagem.& -analyse i. th.Arb.feld Projektpräsentationen Sabine Ehnert 09:15 – 18:00 LB 0006			14 20.12. – 24.12. 51. Woche
Mentoring B 15:00						
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase Sabine Ehnert					15 03.01. – 07.01. 01. Woche
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase Sabine Ehnert					16 10.01. – 14.01. 02. Woche
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase Sabine Ehnert					17 17.01. – 21.01. 03. Woche
Sü-Forum 15:00						
08:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase Sabine Ehnert					18 24.01. – 28.01. 04. Woche

RAUMANGABEN
Stand 26.08.2010

Modultitel Untertitel	Konzepte des Bewegungstheaters (KuG0001260)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Poppe Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Das Modul baut auf Theorie und Praxis der künstlerischen Entwicklung moderner Tanz und Bewegungstheaterformen auf. Die Techniken des modernen Tanztheaters sind maßgeblich durch Tanz- BewegungslehrerInnen wie Laban, Wigman, Joost, Cunningham, u.a. entwickelt worden.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Sabine Seume: „Konzepte des Bewegungstheaters 1a“ (WiSe)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0001260_A
Beschreibung	--
Termine	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Margot Groot: „Körperwahrnehmung und Formgebung“ (WiSe)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0001260_B
Beschreibung	In diesem 3-Tage-Projekt werden die Kenntnisse aus dem Modul „Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck“ aufgenommen und weitergeführt. Wieder ist der Körper das Wahrnehmungsinstrument mit dem inhaltlich gespielt wird. Der Körper ist die Inspirationsquelle für theatrale Formgebung, die im Seminar solistisch oder als Ensemble erprobt wird.
Termine	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Sabine Seume: „Konzepte des Bewegungstheaters 2“ (SoSe)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0001260_C
Beschreibung	--
Termine	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (EA) 1291 (Prüfer Poppe) Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen 80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungsemester SoSe)
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Theorien und Geschichte des Theaters II (KuG0001227)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Streisand Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Das Modul „Theorien und Geschichte des Theater II“ schließt an das Modul „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Marianne Streisand: „Theorien und Geschichte des Theaters 3 + 4“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0001227_A (WiSe) + 1011_KuG0001227_B (SoSe)
Beschreibung	Der Akzent liegt stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und -kulturen als in „Theorien und Geschichte des Theaters 1 + 2“. Darüber hinaus werden weitere Theatermodelle sowie wichtige Theatermacher des 20. und 21. Jahrhunderts vorgestellt. Die Seminalgestaltung geht dann in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen referieren.
Termine	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	PL (R) 1190 (Prüferin: Streisand) + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungsemester SoSe)
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme (KuG0001251) Liedkomposition/Theatermusik/Musiktheater
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Poppe Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Unter der Zielstellung spielmotivierter Stimmarbeit mit Sprache, Klängen und Liedern führen die Unterrichtseinheiten dieses Moduls in gestisch-dramatische Experimentierfelder des Theaters ein. Im Vordergrund steht hier die experimentelle Arbeit mit Klängen, Stimmen und unterschiedlichen Texten aus Prosa, Drama und Lied. Die Studierenden lernen den Einsatz ihrer Stimme z.B. im Hörspiel, in chorischen Theaterformen und in der Tanz- und Bewegungsgestaltung. Stimmklangliche sowie gesangliche Methoden werden als Unterrichtsmaterial für die theaterpädagogische Arbeit vorgestellt und von den Studierenden in projektorientierten Unterrichtskontexten eingesetzt. Die Teilnehmenden haben so Gelegenheit, eigenes kreatives Klangmaterial für die Gesangsgestaltung zu wecken und zu fundieren.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Andreas Poppe/Ann Dargies: „Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1 + 2“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0001251_A + 1011_KuG0001251_B (WiSe + SoSe)
Beschreibung	100 years ago – die Revuen der 20er Jahre des DADA, der Impressionisten in diesem Seminar werden frühe Texte, Lieder, Chansons von Wedekind, Mehring, Tucholski, Ball, Brechts als Gestaltungsgrundlage verwendet. Das Seminar experimentiert mit Szenenkonzepten und Liedgestaltung.
Termine	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (EA, DOK) 1281 (Prüfer Poppe) Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen. Abgabe der individuellen Evaluation (2-3 A4 Seiten) zum Ende des Moduls (31.08.2011) + Anwesenheit 80%. (Prüfungsemester SoSe)
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit (KuG0001263)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Meyer Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Das Modul "Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit" ist frei geschaltet für eigenständige respektive eigenverantwortlich-kollektive darstellerische Schaffensprozesse seitens der Studierenden. Das bedeutet, dass jede(r) Studierende im Laufe des Studiums gemeinsam mit frei gewählten weiteren Studierenden (und gestützt und gefördert durch Institut und darin Lehrende) eine darstellerisch-ästhetische Schaffens- und Produktionsphase generiert und durchläuft, die in einer oder mehreren öffentlichen Aufführungen mündet. Die Leistungs- und Förderkriterien sind mit dem Dozenten abzuklären.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Jörg Meyer: Projektbetreuer
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0001263
Beschreibung	Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.
Termine	n.V.
Ort	n.V.
Leistungen (Modul)	LN (EA) 1321 (Prüfer: Meyer) Die Leistungskriterien sind mit dem Dozenten abzuklären.
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten an Schulen (KuG0001277)
Untertitel	
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen	Wiese Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Modulbeschreibung	Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft WiSe + SoSe
Moduldauer	
Veranstaltung	Jörg Meyer: „Didaktik der Theaterpädagogik 2“ (WiSe)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0001277_A
Beschreibung	Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter herantreiben. Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter herantreiben.
Termine	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Hajo Wiese, Eva Renvert: „Theater als Lernprinzip 2 + 3“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0001277_B (WiSe) + 1011_KuG0001277_C (SoSe)
Beschreibung	Das Modul zielt auf eine erfahrungsbezogene Arbeit mit SchülerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen. Die Unterrichtseinheiten werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit. - Erfahrungsbezogene Arbeit mit SchülerInnen in Kleingruppen - Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen - Praktikumsbericht
Termine	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (LP) 1231 (Prüfer: Meyer) Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungsemester WiSe) LN (Prax.B.) 1232/PL (H) 1230 (Prüfer: Wiese/Renvert) Leistungsnachweis wird im Projektverlauf erbracht (mind. 80% Anwesenheit). Abgabetermin der Hausarbeit 31.08.2011 (Prüfungsemester SoSe)
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters (KuG0001250)
Untertitel	
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen	Ruping Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Modulbeschreibung	In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit innovativen sozialpädagogischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) sind wichtiges Ziel des Moduls.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Bernd Ruping: „Interventionsformen nach Augusto Boal 1 + 2“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0001250_A (WiSe) + 1011_KuG0001250_C (SoSe)
Beschreibung	Die prospektiven, introspektiven und extrovertierten Techniken des Theaters der Unterdrückten werden in der ersten Veranstaltung exemplarisch erarbeitet und in der zweiten Veranstaltung experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert bzw. aktualisiert.
Termine	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Hans Boekel: „Teaching in role 1 + 2“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0001250_B (WiSe) + 1011_KuG0001250_D (SoSe)
Beschreibung	Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert. Entgegen des im Plan genannten Unterrichtszeitraumes gelten für für Hans Boekel folgende Zeiten: Erster Tag: 10.00 bis 16.00 Uhr Zweiter Tag: 09:15 Uhr bis 15.00 Uhr
Termine	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	PL (M) 1250 (Prüfer Ruping) Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung. Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen. (Prüfungsemester SoSe) Voraussetzung ist die differenzierte Kenntnis von: BOAL, Augusto: Regenbogen der Wünsche
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld (KuG0001350)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Wiese Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Jede theatrale Unternehmung hat Projektcharakter. In professionellen Produktionen als auch theaterpädagogischen Projekten werden ästhetische und soziale Ziele arbeitsteilig und kooperativ organisiert. In diesem Modul werden eigene theatral-gestaltende Projekte im Rahmen theaterpädagogischer Unternehmungen (z.B. mit dem Kooperationspartner des Instituts: das Stadttheater Osnabrück) entworfen und durchgeführt. Die Projekterfahrungen werden in einer Abschlussveranstaltung im Semester den Mitstudierenden in Form eines PPT-Vortrags vorgestellt.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Sabine Ehnert (BPP): „Praktikum und Präsentation (Beratung, Betreuung und Coaching) 1 + 2“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001350_A (WiSe) + 1011_KuG0001350_B (SoSe) ANMERKUNG: Im WiSe 2010/11 werden die Präsentationen der Praktika des ersten Zeitraums zur Ableistung des Praktikums abgehalten. Als workloadrelevanter Ausgleich ist als zweiter Zeitraum zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt. Die Präsentationen der Praxisberichte dieses Zeitraums finden im SoSe 2011 statt. Beratung zum und im Praktikum leistet das Büro für studentische Projekte und Praktika (BPP) – Ansprechpartnerin: Sabine Ehnert. Die obligatorischen Praktikumsverträge müssen ebenfalls mit dem BPP abgeschlossen werden. Die PPT-Vorträge finden z.T. im Rahmen des Praxistages statt. Der Praxistag ist eine Kooperation zwischen Career Center der FH Osnabrück, dem Büro für studentische Projekte und Praktika des ITP und dem Modul Projektmanagement und -analyse...“. Nach den Präsentationen der Praktika schließt sich die Workshopreihe Berufsfelder der Theaterpädagogik mit dem Thema „???“ an. Die Zeiträume für die Präsentationen (siehe Stundenplan) halten mehrere Termine für Präsentationen vor. Die Verteilung der Termine wird frühzeitig über Stud.IP geregelt. Der Zugriff auf den Terminkalender wird vom BPP nach Bestätigung der Praktikumsstelle erteilt.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (DOK) 1391 (Prüfer Ehnert) Präsentation und Abgabe der Präsentationsdokumente an den Präsentationsterminen (Prüfungsemester ist das jeweilige Semester der Präsentation) Zur Ableistung der Praxisphase und Anfertigung des Leistungsnachweises gibt das entsprechende ausführliche Merkblatt weitere Informationen (siehe Veranstaltung in Stud.IP).
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Künstlerkonzeptionen als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit (KuG0001272) Ansätze der Schauspielpraxis und -theorie
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Poppe Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Künstlerkonzeptionen bilden in vielfacher Hinsicht die gedanklichen Grundlagen für theatral-künstlerische Arbeitsweisen, die das methodische Instrumentarium der Theaterpädagogik ausmachen. Gleichzeitig kommen in Künstlerkonzeptionen Einstellungen zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und ihrer gedanklichen Reflexion zum Ausdruck.
Moduldauer	WiSe
Veranstaltung	Andreas Poppe: „Künstlerkonzeptionen als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001272 Die für die gegenwärtigen Diskurse der internationalen Theaterpädagogik wesentlichen Künstlerkonzeptionen u.a von G.E. Lessing, F.Schiller, A. Artaud, K.S.Stanislawski, B.Brecht, J. Grotowski werden an exemplarischen Texten und Arbeitsbeispielen der Autoren besprochen und ihre methodischen Vorschläge experimentell ausprobiert.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	PL (R) 1260 (Prüfer: Poppe) Thema Schauspieltheorien – Arbeitsbegriffe und Künstlerkonzepte – Erstellung eines individuellen Vortragsexposés (mindestens 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) Abgabe am Ende des WiSe (vorlesungsfreie Zeit), Konzeption und Teilnahme an einer experimentellen Gruppenarbeit, Anwesenheit 80%
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters (KuG0001203)
Untertitel	
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Hoffmann Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Theater mit Kindern ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch- forschenden und experimentell- praktischen Sinne. Den Studierenden werden grundlegende anwendungsbezogene Kenntnisse zur Theorie und Dramaturgie des Theaters mit Kinder- und Jugendlichen in Geschichte und Gegenwart vermittelt. Fundament dieser Theaterarbeit ist dabei, die Fähigkeit zu spielen. Sie gilt es, in diesem Modul freizusetzen, zu erweitern und in der Theorie zu reflektieren. Mit Absolvierung des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, die Besonderheiten des (darstellenden) Kinderspiels und des Theaterspiels für Kinder auf weitere Felder der Theaterpädagogik übertragen und nutzbar machen können.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Christel Hoffmann: „Exkursion“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001203_A (WiSe oder SoSe) 4.Deutsches Kindertheaterfest, Berlin; Festival und Fachtagung (siehe auch http://bvts.org/beta/?page_id=116 sowie Stud-IP.Modul wie angegeben.Exkursion)
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Christel Hoffmann/Julia Vohl: „Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001203_B (WiSe) + 1011_KuG0001203_C (SoSe) Theater mit Kindern „Die Beobachtung ist die Quelle der Phantasie.“(Mario Adorf) Kinder können spielen: Es ist lebensnotwendig, sonst gedeihen sie nicht. Das Darstellende Spiel hilft, diese natürliche Fähigkeit freizusetzen und durch Theater sichtbar zu machen. Das Spiel mit Dingen und Wörtern, Figuren und Geschichten, das sie selbst gestaltend praktizieren, bietet reichlich Material für die künstlerische Gestaltung. In diesem Prozess lernen die Kinder zu sehen und zu beobachten, das heißt ihre Phantasie und ihre Vorstellungskraft zu entwickeln. So erweitern sie ihren Horizont entdecken staunend im Gewöhnlichen, das Ungewöhnliche. Im Unterricht wird dieser methodische Weg vom einfachen Spiel zur theatralischen Form praktisch und in der Reflektion nachvollzogen. Das geschieht vergnüglich in Improvisationen und mit Texten, mit und ohne Worte.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (H) 1241 - Auswertung Exkursion + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin muss bei der Dozentin erfragt werden. (Prüfungsemester SoSe)
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Studium Generale III (KuG0009828)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen	Streisand + Schütte Studierende der BA-Studiengänge „Theaterpädagogik“ und „Kommunikationsmanagement“
Modulbeschreibung	Das Modul findet in Form von Projektarbeiten statt: - Die Studierenden sollen in gemischt zusammengesetzten Projektgruppen Themen aus den Perspektiven der Disziplinen der Studiengänge (Theaterpädagogik und Kommunikationsmanagement) erarbeiten. - Die Projekte werden in einer Kompaktwoche stattfinden. - Am Schluss der Projektarbeit steht an zwei hochschuloffenen Projekttagen eine gemeinsame Präsentation der jeweiligen Gruppe, die in den unterschiedlichsten Formen denkbar ist (z. B. Radio- oder Fernsehsendung, Film, Broschüre, Aufführung, Ausstellung, Vortrag, Referat etc.). ANMELDUNG zu den Seminargruppen erfolgt in zwei Phasen (Erstwahl mit Losverfahren und Zweitwahl in Anmeldereihenfolge) über Stud.IP. ANMELDEZEITRAUM: Erstwahl: 27.09.2010, 20:00 Uhr – 02.10.2010, 23:59 Uhr Auslosung: 03.10.2010, 04:00 Uhr Zweitwahl: 03.10.2010, 20:00 Uhr – 06.10.2010, 13:00 Uhr
Moduldauer	WiSe
Veranstaltung	Frau Prof. Dr. Susanne Knorre: „Getting to Yes“: Das Harvard-Konzept der Verhandlungsführung
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0009828_A Seit mehr als 20 Jahren ist das Harvard-Konzept die weltweit renommierteste Methode zur Verhandlungsführung. Entwickelt im Harvard Negotiation Project zeigen die Autoren von „Getting to Yes“, Roger Fisher und William Ury, dass es möglich ist, erfolgreich zu verhandeln ohne Verlierer zu hinterlassen. Das Harvard-Konzept ist deshalb mehr als nur eine Verhandlungstechnik, es ist eine Philosophie, wie Menschen trotz inhaltlicher und persönlicher Differenzen in Verhandlungen zu akzeptablen Ergebnissen kommen können. Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer die Methode bzw. die Grundsätze des „Getting to yes“ kennen, bewerten und anwenden können. Dazu werden Texte im englischen Original gelesen und ausgewertet sowie Verhandlungssituationen durchgespielt. <u>Literatur:</u> Fisher, Roger, Ury, William, Patton, Bruce M.: Das Harvard-Konzept. Der Klassiker der Verhandlungstechnik, Campus Frankfurt New York 2004 (22. Aufl.) Fisher, Roger, Ury, William: Getting to Yes. Negotiating Agreement Without Giving-In, Penguin 1983 (2. Aufl.) Siehe Stundenplan und n.V.
Termine Ort	Siehe Stundenplan und n.V. n.V.

Siehe auch Fortsetzung Rechts...

Veranstaltung	Frau Prof. Bloom-Schinner/Herr Poppe: „Der 9. November: Wendepunkte deutscher Geschichte medial und theatral inszeniert.“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0009828_D Diese gemeinsame Veranstaltung von Studierenden der Theaterpädagogik und des Kommunikationsmanagement nimmt Bezug auf ein ungewöhnlich bedeutsames Datum Deutscher Geschichte. Es ist oft der 9. November gewesen, der die politischen Geschehnisse der Deutschen kurioserweise nachhaltig beeinflusst. Das beginnt am 9. November 1848 mit der ersten Deutschen Revolution(Märzrevolution). Das Ende dieser Bewegung wurde damals durch die Hinrichtung einer ihrer Führer, Robert Blum, in Wien besiegelt. Am 9.November1918 wird die Räterepublik durch Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg(Spartakusbund) ausgerufen. Am 9. November 1931 terrorisieren dann die Nazis in der sog. Reichkristallnacht(Judenpogromnacht der Nazis) die jüdischen Bürger. Und am 9. November 1989 beginnt mit der Antwort „Ab sofort“ von Günther Schabowski(Politbüro), die er einem fragenden Journalisten gibt, die uneingeschränkte Reisefreiheit der Bürger der DDR. Ein folgenschwerer Fehler aus Sicht der Herrschenden, denn nun beginnt der Fall der Mauer. Dieses außergewöhnlich bewegende Kaleidoskop Deutscher Geschichte soll Ausgangspunkt und Gegenstand unterschiedlicher medialer Gestaltungsversuche sein, an denen Studierende aus beiden Studiengängen paritätisch in Workshops arbeiten. Das Ergebnis kann eine öffentlich-gestaltetes Hearing oder/und kurze Spielszenen historischer Begebenheiten sein. Die Teilnehmenden suchen zunächst konkret nach Begebenheiten und historischen Texten. Sie untersuchen die politischen Zusammenhänge und analysieren das Verhalten der beteiligten Protagonisten. Anschließend können die so entstandenen Ergebnisse am 9. November der Lingener Öffentlichkeit oder Schülern in Lingener Schulen präsentiert werden. Termine Ort Siehe Stundenplan und n.V. n.V.
Veranstaltung	Prof. Dr. Wolfgang Becker/Prof. Dr. Hans-Joachim Wiese: „Von der Idee zum fertigen Film“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0009828_E "Von der Idee zum fertigen Film" – Berichte, Dokumentationen und exemplarische Arbeiten zur filmischen Ideenfindung und ihrer konzeptionell-planerischen Umsetzung. Ein Weg mit zahlreichen kreativen Bruchstellen und Überraschungen. Studentische Beiträge für das Plenum am Ende der Studienwoche: Die Studierenden sollen in Arbeitsgruppen besonders aufschlussreiche Produktionsbeispiele auf der Abschlussveranstaltung dokumentieren, darstellen und erklären – oder eigene kleine Filmprojekte ausgehend von den Produktionsbeispielen durchführen.. Termine Ort Siehe Stundenplan und n.V. n.V.

Siehe auch Fortsetzung nächste Seite...

Fortsetzung von Seite 10...

Veranstaltung	Frau Meike Behm/ Frau Prof. Dr. Marianne Streisand: Bühnenräume, Figurinen zu einem Theaterstück. Aus Anlass der Ausstellung von Birgit Megerle
Veranstaltungsnummer	1011_ KuG0009828_F
Beschreibung	<p>Bereits zum 19. Mail wird in diesem Jahr der etablierte und renommierte Lingener Kunstpreis vergeben. Seit 1983 widmet er sich ausschließlich Künstlerinnen und Künstlern, die im Medium Malerei arbeiten, in diesem Jahr erhält ihn die 1975 in Geisingen geborene Künstlerin Birgit Megerle, die heute in Berlin lebt und ihr Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg abgeschlossen hat.</p> <p>Birgit Megerles figurative und abstrakte Malerei charakterisiert eine künstliche, steife und bühnenhafte Atmosphäre. Beispielsweise wirken die von ihr realistisch dargestellten Frauenfiguren, die mit ihren dynamischen und forschenden Posen Zielstrebigkeit und Handlungsbereitschaft signalisieren, unter anderem aufgrund einer diffusen Lichtwirkung gleichzeitig seltsam unreal. Modisch gekleidet und doch wie entrückt, aufeinander bezogen und doch in sich gekehrt, klar konturiert und doch wie in einem Grauschleier gefangen, treten sie den Betrachtern wie auf einer Bühne entgegen. Trotz ihrer zeitgenössischen Bezüge vermitteln die Arbeiten das Gefühl, sie seien aus der Zeit gefallen, so dass von ihnen eine geradezu berauschte Wirkung ausgeht. Assoziationen an bühnenhaftes Geschehen werden durch eine Installation der Arbeiten im Raum verstärkt, indem die Bilder nicht nur an die Wand gehängt werden, sondern auf den Boden gelegt oder auf die Erde gestellt, so dass Betrachter unmittelbar zu einer leiblichen Auseinandersetzung mit den Bildern herausgefordert werden. Trotz ihres figurativen Charakters werden keine nachvollziehbaren Erzählungen präsentiert, so dass im Werk Birgit Megerles gesellschaftliche Zwänge und Möglichkeiten verhandelt werden, ohne Lösungen zu vermitteln.</p> <p>Die Ausstellung mit Malerei von Birgit Megerle ist Ausgangspunkt für die Woche des Studium Generale. Vor allem die theatralische Atmosphäre, die ihre Werke charakterisieren, kann dazu anregen, selbst Bühnenräume, Figurinen zu entwerfen, im Modell zu bauen, lebende Bilder zu stellen, Szenen zu spielen oder assoziative Performances zu gestalten. Die Texte, die dazu in Korrespondenz zu den Bildern Birgit Megerles im Zentrum des Seminars stehen werden, sind Auszüge aus Elfriede Jelineks Roman „Die Liebhaberinnen“.</p> <p>Siehe Stundenplan und n.V.</p>
Termine	n.V.
Ort	n.V.
Veranstaltung	Herr Dr. Jochen Zulauf: Kulturmarketing (in Kooperation mit dem Theater Osnabrück)
Veranstaltungsnummer	1011_ KuG0009828_B
Beschreibung	<p>Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre ideellen Erwartungen und Bedürfnisse eingehen kann. Vor allem muss ich die Strategien beherrschen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell kommunizieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Museum.</p> <p>Vermittelt werden grundlegende Methoden und Maßnahmen, angefangen von der Kommunikationspolitik über Besucherbindung bis hin zum Qualitätsmanagement.</p> <p>Für die Praxisanbindung werden konkrete Arbeitsprojekte mit einer Aufgabenstellung aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Kultureinrichtung implementiert (in Kooperation mit dem Theater Osnabrück)</p>
Termine	Siehe Stundenplan und n.V.
Ort	n.V.
Leistungen (Modul)	LN (EA) 1182 (PrüferInnen: jeweiliges DozentInnen team)
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Intake 10		1. Semester					WS 10	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht Nadine Giese					1	20.09. - 24.09. 38. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Info Stud-IP Info Mentoring & Tutorials Wiase/Bonzczek 10:00 - 16:30	Info SHB ¹ Studieninfos ² Info Technik, Fundus Burghtheater ³ 10:00 - 18:00	Info TPZ ⁴ 10:00 - 18:00	Chorik u. Ensemble- bildg. i. Schauspiel. ⁵ Jörg Meyer	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot	2	27.09. - 01.10. 39. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Ruping	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Stresand	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Jörg Meyer	Chorik u. Ensemble- bildg. i. Schauspiel. Jörg Meyer	Studium Generale I Kreative Pädagogik Oliver Pauli	3	04.10. - 08.10. 40. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Ruping	Sprachl. & perform. Gestalten Nadine Giese	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Stresand	Sprachl. & perform. Gestalten Nadine Giese	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot	4	11.10. - 15.10. 41. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Ruping	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Jörg Meyer	Studium Generale I Präsentationen Sabine Ehnert	Chorik u. Ensemble- bildg. i. Schauspiel. Jörg Meyer	(freiwillig) Präsentation der Regieprojekte (5 Semester) ⁷	5	18.10. - 22.10. 42. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Studium Generale I Darstellende Komm. Bernd Ruping	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Jörg Meyer	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Stresand	Chorik u. Ensemble- bildg. i. Schauspiel. Jörg Meyer	Studium Generale I Kreative Pädagogik Oliver Pauli	6	25.10. - 29.10. 43. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Einführung in Atem, Htg.St.+Spr.technik Andreas Poppe	Sprachl. & perform. Gestalten Nadine Giese	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Stresand	Sprachl. & perform. Gestalten Nadine Giese	Studium Generale I Kreative Pädagogik Oliver Pauli	7	01.11. - 05.11. 44. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Einführung in Atem, Htg.St.+Spr.technik Andreas Poppe	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Jörg Meyer	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Stresand	Chorik u. Ensemble- bildg. i. Schauspiel. Jörg Meyer	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot	8	08.11. - 12.11. 45. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Studium Generale I Wissenschaftl. Arbeiten Stresand, Renwert			Chorik u. Ensemble- bildg. i. Schauspiel. Jörg Meyer	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot	9	15.11. - 19.11. 46. Woche	

¹ Stadt- u. Hochschulbibliothek, Karolinenstraße (10:00 - 12:00)
² 12:00 - 14:15 (Wiase)
³ ab 14:30 - 18:00
⁴ Theaterpädagogisches Zentrum, Universitätsplatz 5-6
⁵ immer: Tanzsporthalle der Oberbergsschule, Stefanstraße
⁶ Modelitäten bei David Gruschka/Burghtheater erfragen

**RAUMANGABEN
Stand 26.08.2010**

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Einführung in Atem, Htg.St.+Spr.technik Andreas Poppe	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Jörg Meyer	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Stresand	Studium Generale I Kreative Pädagogik Oliver Pauli	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot	10 22.11. - 26.11. 47. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Einführung in Atem, Htg.St.+Spr.technik Andreas Poppe	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst Jörg Meyer	Studium Generale I Exk./Inst.f.MP-OS ¹ Poppe/Genke	Chorik u. Ensemble- bildg. i. Schauspiel. Jörg Meyer	Modulübergreifende Veranstaltung Habitus&Gastuis B. Ruping	11 29.11. - 03.12. 48. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Sprachliches & performatives Gestalten Nadine Giese				Studium Generale I Kreative Pädagogik Oliver Pauli	12 06.12. - 10.12. 49. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Sprachl. & perform. Gestalten Nadine Giese	Theorien u. Gesch. des Theaters Hospitalitätstage - Theater OS Anja Deu / Marianne Stresand		Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot		13 13.12. - 17.12. 50. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Studium Generale I Wissenschaftl. Arbeiten Stresand, Renwert	Studium Generale I Präsentationen Sabine Ehnert				14 20.12. - 24.12. 51. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Einführung in Atem, Htg.St.+Spr.technik Andreas Poppe			Chorik u. Ensemble- bildg. i. Schauspiel. Jörg Meyer	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot	15 03.01. - 07.01. 01. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Jörg Meyer					16 10.01. - 14.01. 02. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Meyer, Giese, Wiase					17 17.01. - 21.01. 03. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Präsentationen Meyer, Giese, Wiase				Semesterevaluation Oliver Pauli	18 24.01. - 28.01. 04. Woche

**RAUMANGABEN
Stand 26.08.2010**

⁷ Besuch an die Hochschule für Musik in OS, Abtfg. Musikpädagogik, Caprivistraße 1

Modultitel Untertitel	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst (KuG0001221)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Poppe Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Jörg Meyer: „Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1“ (WiSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001221_A Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Andreas Poppe: „Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2a“ (SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001221_B Dialogstudium a. H. von Dramentexten – Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen des Schauspielersystem von K.S. Stanislawski und den Vorschlägen einer epischen Spielweise von B.Brecht
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Helene Meyer (NL): „Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2b“ (SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001221_C --
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. LN (EA) 1171 (Prüfer: Meyer) (Prüfungssemester WiSe) LN (EA) 1172 (Prüfer: Poppe) (Prüfungssemester SoSe) Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht (KuG0001220)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Meyer Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ In der Praxis und Theorie chorisch-theatraler Arbeitsweisen sollen die Studierenden die sensitive Dynamik und Ausdrucksqualität gemeinschaftlicher und simultaner Arbeitsformen der Theaterpädagogik in chorischen Formen kennen lernen und den Chor aus der entsubjektivierte Perspektive der Gruppe erfahren. Die Spielweisen und Methoden innerhalb dieses Moduls führen Studierende in Techniken und Konzepte der Ensemblearbeit ein. Ensembleproben und gruppenorientierte Spielweisen sind mit Blick auf das Gesamtcurriculum dieses Studiums ein wichtiger Gesichtspunkt. Studierende erfahren hier aus Sicht eines Ensemblemitglieds Lehr- und Lernvoraussetzungen in gruppenpädagogischen Kontexten.
Moduldauer	WiSe
Veranstaltung	Nadine Giese: „Ensemblearbeit“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001220_A Um im Studium und der Gruppe „anzukommen“ arbeiten die Studierenden zu Beginn des Studiums eine Woche lang und lernen dabei Methoden der chorischen und ensembleorientierten Theaterarbeit kennen.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Jörg Meyer: „Impulstraining“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001220_B Mittels körperlicher Bewegung Bilder aufrufen und damit spielen respektive darin spielerisch agieren; der Dozent fungiert als Gegenspieler, wodurch ggf. tieferliegende Erinnerungen/Bilder berührt werden; Ziel: Vermeidung des kontrollierten Denkens, statt dessen in Kontakt kommen mit eigenen Impulsen, sowie vorhandenes Bildmaterial entdecken (explorieren), untersuchen und damit spielen (explatieren) respektive dieses inszenatorisch gestalten.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (EA) 1151 (Prüfer: Meyer) Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Zeitraum November, Dezember) + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik (KuG0001243)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Poppe Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.
Moduldauer	WiSe
Veranstaltung	Andreas Poppe: „Atem, Haltung, Stimme – funktionale und personale Entwicklung der Technik beruflichen Sprechens“ (WiSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001243_A --
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	n.n.: „Gesang“ (SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001243_B --
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (EA) 1131 (Prüfer: Poppe) Experimentelle Arbeit/kurze Trainingsanleitung im Rahmen der Seminarsitzungen, Abfassen eines Thesenpapiers + Anwesenheit 80% (Prüfungssemester SoSe)
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdruck (KuG0001259)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Groot Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. Der Körper wird dabei bewusst eingesetzt für Sprache und ihre Bedeutungen.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Margot Groot: “Körperwahrnehmung + Bewegungsausdruck 1 + 2” (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_KuG0001259_A (WiSe) + 1011_KuG0001259_B (SoSe) In der praktischen Arbeit in den beiden fortlaufenden Veranstaltungen werden Kenntnisse zur Bewegungsvervielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt. Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und ein Anatomie Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur. Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (H) 1141 (Prüferin: Groot) Hausarbeit, Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe. + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester WiSe) LN (EA) 1142 (Prüferin: Groot) Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarzeiten (Prüfungssemester SoSe)
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Sprachliches und performatives Gestalten (KuG00031490)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Giese Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Mit Blick auf das dialektische Spannungsfeld zwischen Spieler/ Ensemble, Wort- und Körpertext sowie Spielleitung/Regie vermittelt das Modul den Studierenden Methoden für die Initiierung und Gestaltung von Spielvorgängen performativer/postdramatischer und dramatischer Art. Im Mittelpunkt steht dabei die spielerische Erfahrung bzw. experimentelle Arbeit, welche die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit der Studierenden fördern soll.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Nadine Giese: „ Sprachliches und performatives Gestalten 1 + 2“ (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG00031490_A (WiSe) + 1011_ KuG00031490_B (SoSe) Mittels Techniken der Improvisation, der Performance Art und des Ensemblespiels wird die Fähigkeit geschult, Spielimpulse und Spielformen für die Erarbeitung von szenischem Material zu entwickeln. Im Sommersemester befasst sich das Modul schwerpunktmäßig mit Techniken des kreativen Schreibens, chorische Spielformen und performativen Projektarbeiten im öffentlichen Raum. Bequeme Kleidung mitbringen. Literaturhinweise sind auf Stud-IP verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt. Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Bernd Ruping: „Kreatives Schreiben“ (SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG00031490_C (SoSe) n.n.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (EA) 1161 (Prüferin: Giese) Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungsemester WiSe). LN (EA) 1211/LN (DOK) 1212 (Prüferin: Giese) Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungsemester SoSe)
ECTS-Punkte (Modul)	10 CP

Modultitel Untertitel	Theorien und Geschichte des Theaters I (KuG0001226)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Streisand Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntschaft etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brecht und Heiner Müller, dem Bildertheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.
Moduldauer	WiSe + SoSe
Veranstaltung	Marianne Streisand: “Theorien und Geschichte des Theaters 1 + 2” (WiSe + SoSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0001226_A (WiSe) + 1011_ KuG0001226_C (SoSe) Die Veranstaltung wird im zweiten Semester fortgeführt und schließt das Modul mit einer Klausur ab.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Anja Deu: “Kurzpraktikum Theater Osnabrück” (WiSe)
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0001226_B (WiSe) An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von der Theaterpädagogin am Theater Osnabrück, Anja Deu, betreut.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	PL (K4) 1121 (Prüferin: Streisand) Klausur zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungsemester SoSe)
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Studium Generale I (KuG0001242)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Wiese Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Das Studium Generale wird als sogenanntes „polyvalentes Modul“ gestaltet. Ziel ist es, die im weitesten Sinne kulturelle und kulturgeschichtliche Allgemeinbildung der Studierenden zu verbreitern. Das Studium Generale soll auch dazu beitragen, sich der fachübergreifenden, transdisziplinären Dimensionen der in den Einzeldisziplinen behandelten Themen und Probleme bewusst zu werden.
Moduldauer	WiSe
Veranstaltung	Bernd Ruping: „Darstellende Kommunikation 1“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0001242_A Zu Beginn der 90er-Jahre wurde der Begriff DK formuliert und gewann Gewicht im Kontext der Entwicklung der Theaterpädagogik in der BRD. Gegen die Ausrichtung auf Sprache als dominantes Kommunikations-Medium, darin die schriftsprachliche Kommunikation als Wertmaßstab nach wie vor normierende Gültigkeit hat, legt die DK den Akzent auf die anthropologisch und soziologisch verbürgte, gattungsspezifische Ausdruckskompetenz der Menschen, in der die Sprachkompetenz einen von den sozio-kulturellen, schichtspezifischen und individuellen Faktoren abhängigen Stellenwert hat.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Eva Renvert, Bernd Oevermann: „Wissenschaftliches Arbeiten“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0001242_B Die Studierenden werden in Theorie und Methode des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, um sie somit in die Lage zu versetzen, spezifische Fachforschung zu betreiben. Es soll ihnen ermöglicht werden, sich im sozialen Feld der Wissenschaft zu orientieren, und ihre Gedanken für das Gemeinschaftswerk Wissenschaft und die vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Anreicherung und Weiterentwicklung der eigenen gedanklichen Ordnung fruchtbar zu machen.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Oliver Pauli: „Kreative Pädagogik 1“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0001242_C --
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Harald Genkie, Andreas Poppe: „Musikpädagogik“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0001242_D Im Rahmen des Studium Generale I findet ein Besuch in der Abteilung Musikpädagogik am Institut für Musik Osnabrück statt.
Termine Ort	01.12.2010 Institut für Musik – Osnabrück
Veranstaltung	Sabine Ehnert (BPP), Ghousun Abu Shammala (CC): „Praxistag“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0001242_E Der Praxistag ist eine Kooperation zwischen Career Center der FH Osnabrück, dem Büro für studentische Projekte und Praktika des ITP und dem Modul Projektmanagement und -analyse...“. Nach den Präsentationen der Praktika schließt sich die Workshopreihe Berufsfelder der Theaterpädagogik mit dem Thema „Existenzgründung – Wege in die Selbstständigkeit“ an.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (H) 1101 (Prüferin: Renvert) Hausarbeit von ca. 5 Seiten Umfang. Abgabe zum Ende des Semesters (28.02.2011). Mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen.
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Modultitel Untertitel	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle (KuG0001163)
ModulpromotorIn TeilnehmerInnen Modulbeschreibung	Meyer Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Im Zentrum der Spielleiter-Kompetenz stehen mimetisches Vermögen und die Fähigkeit, Menschen durch ihre Rituale und Alltagsmasken hindurch zu einem Ausdruck zu verhelfen. Dies setzt ein hohes Maß an Selbstaneignung voraus. Die Bereitschaft, sich mit der eigenen Geschichte, auch dem Verdrängten, Unabgegoltenen darin spielerisch und reflexiv auseinanderzusetzen, ist wesentlicher Bestandteil einer theaterpädagogischen Lehre, die die Erfahrungstätigkeiten der Menschen - einschließlich ihrer Haltungen vor tabuisierten Bereichen wie Trauer, Tod oder Sexualität - zu einem Grundpfeiler der ästhetischen Gestaltung erhebt.
Moduldauer	WiSe
Veranstaltung	Jörg Meyer: „Erzählend Spielen: Selbst und Rolle“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0001163_A Die Studierenden entdecken die formbildenden Qualitäten einer Auseinandersetzung mit Selbst und Rolle. In angeleiteten experimentellen Prozessen lernen sie die Qualitäten ihres theatralen Handelns zwischen "Nicht-Ich" und "Nicht-nicht-Ich" kennen. Sie erfahren die Formgebung in Rolle und Szene als produktives In-Distanz-Nehmen der biografischen Verstricktheiten, die sich im Spiel zu Materialien und Stoffen des Gestaltens transformieren und so kommunizierbar werden.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Veranstaltung	Jörg Meyer, Hajo Wiese, Nadine Giese: „Betreute Atelierarbeit“
Veranstaltungsnummer Beschreibung	1011_ KuG0001163_B In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden (4 Tage/4 x 6 UST) thematisch gebundene auf biographischem Material aufbauende präsentable Szenen. Hierin werden sie dramaturgisch und inszenatorisch von einem /einer Lehrenden betreut.
Termine Ort	Siehe Stundenplan Siehe Stundenplan KVV
Leistungen (Modul)	LN (KP) 1111 (PrüferInnen: Meyer/Wiese/Giese) Künstlerische Prüfung = Der Leistungsnachweis wird während der Seminarzeiten erbracht (Prüfungssemester WiSe).
ECTS-Punkte (Modul)	5 CP

Die schlussendliche Veröffentlichung der offenen Wahlangebote erfolgt in der ersten Vorlesungswoche, Mittwoch, 22.09.2010, ab 20:00 Uhr auf Stud-IP (Veranstaltungen / Offenes Wahlangebot WiSe 2010).

Die hier befindlichen Ankündigungen geben eine erste vorläufige Übersicht.

Anmeldungen zu den Werkstätten können wie gewohnt per mail unter "burgtheater@fh-osnabrueck.de" vorgenommen werden (**wenn nicht anders angegeben!**).

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Die Teilnahme per erfolgreicher Auslosung ist per StudentIn im lfd. Semester nur einmalig möglich.

Anmeldeschluss ist Sonntag, 26.09., 00:00 Uhr.

Titel Untertitel	Existenzgründung (individuelle Einzelberatung)
PromotorIn	Sabine Ehnert (BPP)
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Dauer	WiSe
DozentInnen	Dipl.-Kffr. Annette Busch (Gründercampus Osnabrück)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0000001_A
Beschreibung	Individualberatung zum Thema Existenzgründung
Termine	04.11.2010, 11:00-16:00 Uhr
Ort	Siehe Aushang
Sonstiges	Anmeldung erforderlich bei: Sabine Ehnert Büro für studentische Projekte und Praktika Baccumer Straße 3, 49808 Lingen Telefon: 0591 800 98-433 E-Mail: s.ehnert@fh-osnabrueck.de
ECTS-Punkte	--

Titel Untertitel	Das Butterbrot - filmische Gestaltung und Interpretation eines Trivialgegenstandes
PromotorIn	Hajo Wiese
TeilnehmerInnen	Studierende der BA-Studiengänge „Theaterpädagogik“ und „Kommunikationsmanagement“ und des Master-Studiengangs „Kommunikation und Management“
Dauer	WiSe
DozentInnen	Prof. Dr. Wolfgang Becker und Prof. Dr. Hans-Joachim Wiese
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0000001_B
Beschreibung	Durch Konzentration auf die filmischen Mittel sollen am Beispiel eines möglichst unspektakulären Themas Spannung, Atmosphäre und eventuell Assoziationen zu verschiedenen Filmgenres erzeugt werden.
Termine	Donnerstag, 21.10. - 18:00-22:00 Uhr Donnerstag, 28.10. - 18:00-20:00 Uhr Donnerstag, 04.11. - 18:00-20:00 Uhr Donnerstag, 18.11. - 18:00-20:00 Uhr Donnerstag, 25.11. - 18:00-20:00 Uhr Donnerstag, 02.12. - 18:00-20:00 Uhr Donnerstag, 09.12. - 18:00-22:00 Uhr
Ort	Wird noch angekündigt
Sonstiges	Anmeldung: Mail an: burgtheater@fh-osnabrueck.de im Anmeldezeitraum 22.09.2010, 20.00Uhr bis 26.09.2010, 0.00Uhr Teilnehmer: max. 20 TN (aus allen Studiengängen der beiden Institute des Departments KuG)
ECTS-Punkte	--

Titel Untertitel	Szenische Reflexion
PromotorIn	Sabine Ehnert
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Dauer	WiSe
DozentInnen	Sabine Ehnert
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0000001_C
Beschreibung	Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff Szenische Reflexion? Die Szenische Reflexion geht von der Grundfrage aus: „Wann hast du etwas getan was du nicht wolltest bzw. Wann hast du etwas nicht getan was du wolltest?“ Die Szenische Reflexion ist die Widerspiegelung einer Konfliktlage unter aktiver Beteiligung aller Teilnehmer einer Gruppe in theatraler Form. So werden mit Hilfe der szenischen Reflektion alternative Handlungs- und Verhaltensmuster spielerisch erprobt. Ihr gewinnt Grundkenntnisse für die Durchführung der Szenischen Reflexionen die ihr zur Lösung von problematischen Situationen, die in euren Arbeitszusammenhängen auftreten, anwenden könnt. Seht dieses offene Wahlangebot als Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen die Szenischen Reflexion zu erproben und zu reflektieren.
Termine	Donnerstag, 07. Oktober, 15-17Uhr
Ort	Institut für Theaterpädagogik
Sonstiges	Anmeldung: Mail an: burgtheater@fh-osnabrueck.de im Anmeldezeitraum 22.09.2010, 20.00Uhr bis 26.09.2010, 0.00Uhr Teilnehmer: min. 8 TN
ECTS-Punkte	--

Titel Untertitel	Ich bin nur zufällig ICH. (Identitätskonstruktionen und Schauspieltheorien)
PromotorIn	--
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Dauer	WiSe
DozentInnen	Sebastian Mauksch (Berlin)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0000001_D
Beschreibung	<p>Was hat meine Identität mit mir zu tun? Warum soll ich mein nebulöses ICH ständig auf mich selbst projizieren? Und warum sehe ich das dann auch noch auf der Theaterbühne der Jugend? Was repräsentiere ICH denn da? Dieses Weltbild meiner Selbst!</p> <p>Dieses Seminar will sich mit Konstruktion von Identität und Schauspiel befassen. Es will einsehen in die Verwechslungskomödie vom Akteur des Darstellers und vom Akteur des Zuschauers. Lego mit Identitätsbausteinen, die sich auf Arbeit, Liebe, soziale Beziehungen und kulturelle Verortung beziehen. Möglich diese Komplexität als lebenswerten Moment anzunehmen.</p> <p>Der Seminarraum wird am Anfang zum Bühnenraum umgewandelt und neu definiert. Theoretische und dramatische Texte werden eingelesen, besprochen und umgewandelt. Inszenierungsideen der Teilnehmer kollektiv überprüft und umgesetzt. Der Seminaraufbau soll einer Theaterprobe gleichen – Denken auf der Bühne. Ein Reader mit Arbeitstexten steht zum Semesteranfang zur Verfügung. Theoretische Arbeitstexte aus: Richard Schechner: Environmental Theater, Michael Kirby: Schauspielen und Nicht-Schauspielen, Slavoj Zizek: Liebe dein Symptom wie dich Selbst! Heiner Keupp : Identitätskonstruktionen: Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Dramatische Arbeitstexte aus: Jean Paul Satre: Die Wörter, René Pollesch: Interviews, Helene Hegemann: Ariel 15</p> <p>Sebastian Mauksch ist Theaterregisseur- und pädagoge. Er leitete an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in den Spielzeiten 2001/02 bis 2006/07 die Spielstätte im 3. Stock mit den Plattformen „P14-Jugendtheater“ und „Parasit im 3. Stock“. Mit P14 entstanden vielfältige Inszenierungen und Performanceaktionen, wie z.B. „Liga II, Reifeprüfung, KuckucksKinder - Kot und Keile“, welche mit Auszeichnungen und Gastspielen bedacht wurden. Mit dem jungen Ensemble wurde auch in den Formaten Livehörspiel, Papppuppentheater, Videofilm und Tanz gearbeitet. Ebenso programmierte Mauksch Theaterkunstevents an der Volksbühne, wie „Partisan Neustadt - 24 Stunden Überleben im Theater“ oder „Die Initiation: séparation - marge - agrégation“ (2007). Mitkuration der „Rollenden Road Schau“ von der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und inszenierte dafür auch die Stücke: „Tropicana - Das Leben ist nicht totzukriegen“ (mit türkischen Kindern aus Wedding), „Das Hildebrandslied - Es ist Herbst in Bagdad“ mit irakischen Schauspielern aus Bagdad auf dem Alexanderplatz und „Die Wrestling-Show für Schwedt (mit Jugendlichen aus Schwedt und P14) sowie die Theaterperformance „Honor ONZ – Ehre die UNO“ mit jungen Theaterschaffenden aus Krakau, Prag, Stockholm und Berlin. Seit 2007 als freier Regisseur inszenierte er an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz „Das Lebende und das Geschlachtete“ von David Lindemann und am Ballhaus Ost „Die helle Nacht des Nichts der Angst“ sowie „Ariel 15“ von Helene Hegemann und programmierte im Bereich kulturelle Bildung verschiedene Theateraktionen.</p>
Termine	Freitag, 19.11.2010; 16:15Uhr – 19:45Uhr Samstag, 20.11.2010; 10:15Uhr – 13:00Uhr/ 14:00Uhr – 16:45Uhr Sonntag, 21.11.2010; 10:15Uhr – 14:45Uhr
Ort	Institut für Theaterpädagogik
Sonstiges	Anmeldung: Mail an: burgtheater@fh-osnabrueck.de im Anmeldezeitraum 22.09.2010, 20.00Uhr bis 26.09.2010, 0.00Uhr Teilnehmer: max. 12 TN
ECTS-Punkte	--

Titel Untertitel	Figurentheater
PromotorIn	--
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Dauer	WiSe
DozentInnen	Heiner Schepers (künstlerischer Leiter Internationales Fest der Puppen, TPZ Lingen)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0000001_E
Beschreibung	<p>Zum Wintersemester 2010 wird ein Seminar „Figurentheater“ in Zusammenarbeit mit dem TPZ Lingen angeboten. Es umfasst 40 Unterrichtsstunden am Standort Burgstraße und schließt mit einer Aufführung vor Publikum im Burgtheater des Institutes für Theaterpädagogik als Praxisprobe ab. Für das erfolgreich abgeschlossene Seminar wird vom TPZ Lingen ein Zertifikat vergeben. Figurentheater ist eine Kunstform, die ihren festen Platz im Veranstaltungsbereich und in der Pädagogik gefunden hat. Die Möglichkeiten der verschiedenen Spielarten dieser Theaterform zwischen Körperspiel, Objekt/Figur und bildender Kunst erscheinen unerschöpflich. In diesem Seminar werden Möglichkeiten vorgestellt und auf ihre Brauchbarkeit für Bühne und Pädagogik hinterfragt. Das Spielen mit verschiedenen Figuren wird ermöglicht. Zu selbst entwickelten Szenen sollen geeignete Spielfiguren und szenische Lösungen erarbeitet werden. Mit diesen soll eine Aufführung aller SeminarteilnehmerInnen vor Publikum gestaltet werden.</p> <p>Von den TeilnehmerInnen des Seminars wird erwartet, dass sie die angestrebten 6 exemplarischen Figurentheateraufführungen im TPZ pro Jahr außerhalb des Festivals besuchen und die Aufführungen begleiten. Gezeigt werden Stücke für Erwachsene und für Kinder oder Jugendliche. Der Eintritt dazu ist für sie frei, für Studierende des Studiengangs Theaterpädagogik ist er ermäßigt. Die ersten Aufführungen sind für den 10. Oktober 2010 geplant.</p> <p>2 SeminarteilnehmerInnen erhalten die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Praktikum zum Internationalen Fest der Puppen 2011 und 2013 ff. Dabei werden sie in Planung, Durchführung und Abwicklung einbezogen. Dafür wird ein Zeugnis ausgestellt (anteilige oder vollwertige Ableistung der Praxisphase im Rahmen des Moduls „Proj. management u. Proj. analyse im theatralen Arbeitsfeld“).</p> <p>Darüber hinaus bietet die FH eine offene Werkstatt an Dienstagnachmittagen in der Werkstatt des Institutes für Theaterpädagogik von 15.00 – 17.00 Uhr an, in der Figuren- und Szenenbau möglich ist. Die Werkstattleitung hat ebenfalls Heiner Schepers. Diese offene Werkstatt steht in erster Linie den SeminarteilnehmerInnen zur Verfügung. Weitere TeilnehmerInnen sind jedoch willkommen. Die offene Werkstatt kann ohne Voranmeldung besucht werden.</p>
Termine	Seminar: Samstag, 09.10.2010; 10:15Uhr – 17:45Uhr Samstag, 04.12.2010; 10:15Uhr – 17:45Uhr Samstag, 18.12.2010; 10:15Uhr – 17:45Uhr Samstag, 15.01.2011; 10:15Uhr – 17:45Uhr Samstag, 22.01.2011; 10:15Uhr – 17:45Uhr Offene Werkstatt: dienstags, ab 05.10.2010; 15:00Uhr – 17:00Uhr (ausgenommen 12.10.10, 28.12.10, 04.01.11)
Ort	Institut für Theaterpädagogik
Sonstiges	Anmeldung: Mail an: burgtheater@fh-osnabrueck.de im Anmeldezeitraum 22.09.2010, 20.00Uhr bis 26.09.2010, 0.00Uhr Teilnehmer: max. 8 - 10 TN
ECTS-Punkte	--

Titel Untertitel	„Endspiel“ ein Schauspielseminar zur Figur des Bühnenclowns
PromotorIn TeilnehmerInnen	-- Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Dauer	WiSe
DozentInnen	Ann Dargies (Leitung Theater Transit und Schule für Clown und Ensembletheater)
Veranstaltungsnummer	1011_KuG0000001_F
Beschreibung	<p>Eine rote Nase", die Sache ist klar: hier steht ein Clown in der Manege. Anders beim Bühnenclohn: nicht unbedingt die rote Nase, nicht einfach Bühnenfigur, nicht einfach Spaßmacher. Ihr kennt vielleicht Guiletta Massina, Roberto Begnini, Charly Chaplin oder Bühnenfiguren des Christoph Marthaler, alles Bühnenclowns. Wie viel von dem, was sie ausmacht, hättet wir gerne selbst, persönlich und für die Bühne? Phantasie, Konzentration aufs Wesentliche, Hoffnung, starke Gefühle, Neugier, wache Sinne, Mut zum Tun, Mut zum Scheitern? Und Liebe zur Welt. Die Arbeit an der Figur des Bühnenclowns heißt immer Einsatz für eine ganze Portion Schauspielarbeit und Schauspielhandwerk. Im Mittelpunkt steht der Beginn einer Suche nach dem eigenen Clown mit seinen komischen wie tragischen Seiten. Eine ernsthafte Arbeit, die Spaß macht und einiges verraten wird über die „Lebensstrategie“ des Clowns. Übungen zu Bühnenpräsenz, Stimme, Rhythmus und Bewegung und grundlegende Improvisationstechniken werden dabei behilflich sein. Sie werden münden in Einzelarbeit, szenisches Zusammenspiel und choreographische Elemente. Es wäre gut Becketts „Endspiel“ vorher zu lesen.</p> <p>Ann Dargies - Zur Person: Leitung von Theater Transit und der Schule für Clown und Ensembletheater, Dozentin für Schauspiel am Institut für Theaterpädagogik Lingen, FH Osnabrück, Referentin für Schauspiel, für Clown und Theaterpädagogik bei unterschiedlichen Auftraggebern in Deutschland, Österreich und Italien. Ich bin 58 Jahre alt, seit 30 Jahren freiberuflich tätig. Und leite ein freies Theater, welches gerade 20 Jahre alt geworden ist. Studiert habe ich an der Hochschule der Künste Berlin und der Akademie Remscheid. Den Clown vertieft mit LehrerInnen wie Jean Martin Moncero – Schule Dimitri, Didier Domergue – Schule Lecoq, Monika Pagneaux und Rik Kempt – Schule Gaulier. Meine Faszination gilt der tragikomischen Figur auf der Bühne. Ihre Liebe zur Welt und zu sich selbst lässt sie viel riskieren an Freud und Leid, lässt sie schillern und strahlen. Und meine Faszination gehört dem Jonglieren mit den unterschiedlichen Theaterkonzepten für das eigene Forschen und Finden von lebendigem Schauspiel, in Naturalismus wie höchster Stilisierung und Abstraktion. So mixe ich zurzeit insbesondere das epische mit dem illusionistischen Theater und den Bühnenclohn mit dem Theater des Todes nach Tadeusz Kantor.</p>
Termine	Freitag, 10.12.2010; 16:30Uhr – 20:45Uhr Samstag, 11.12.2010; 10:15Uhr – 18:45Uhr Sonntag, 12.12.2010, 10:15Uhr – 16:45Uhr
Ort Sonstiges	Institut für Theaterpädagogik Anmeldung: Mail an: burgtheater@fh-osnabrueck.de im Anmeldezeitraum 22.09.2010, 20.00Uhr bis 26.09.2010, 0.00Uhr Teilnehmer: max. 16 TN
ECTS-Punkte	--



Jetzt online: Karriere-Kick-Kurse für das Wintersemester 2010/11 sind da!

Volltreffer für Ihre Berufsvorbereitung!

Mit den neuen Karriere-Kick-Kursen trainieren wir wieder Ihre berufsrelevanten Kompetenzen und fördern Sie beim erfolgreichen Studieren.

- **Rhetorik** (Fr. 29.10. – Sa. 30.10.2010)
- **Schreibwerkstatt** (Fr. 12.11. – Sa. 13.11.2010)
- **Präsentationstraining** (Fr. 26.11. – Sa. 27.11.2010)
- **Projektmanagement** (Fr. 03.12. – Sa. 04.12.2010)
- **MS Excel 2003** (Sa. 11.12. 2010)
- **MS Power Point 2003** (Sa. 11.12. 2010)
- **Auf den Punkt gebracht** (Fr. 04.02.2010)
- **Interkulturelle Kompetenz** (Di. 08.02. – Mi. 09.02.2010)
- **Bewerbungstraining** (Fr. 11.02. – Sa. 12.02. und Fr. 25.02. – Sa. 26.02.2010)
- **Bewerbungsmappencheck** (nach Absprache)
- **Berufsberatung** (nach Absprache)

Damit auch weiterhin Seminare in Lingen angeboten werden können, bedarf es einer ausreichenden Teilnehmerzahl. Nutzen Sie die Chance und melden Sie sich an!

Die Anmeldung ist nur auf elektronischem Wege möglich:
www.fh-osnabrueck.de/karriere-kick.html

Rückfragen an das Career Center:
Frau Ghousun Abu Shammala,
E-mail: g.abu-shammala@fh-osnabrueck.de

	Bezeichnung der Module gemäß der gültigen SO vom 27.02.2009 (aktualisiert am 08.07.2009)	Modul-promotoren	Leistungen gemäß der aktuellen SO in den jeweiligen Prüfungssemestern (Art der Leistungen und Prüfungsnummern)						CP
			1	2	3	4	5	6	
			WS	SS	WS	SS	WS	SS	
01	Studium Generale I	Wiese	LN (K4) 1102						5
02	Studium Generale II	Streisand		LN (H) 1103					5
03	Studium Generale III	Streisand			LN (EA) 1182				5
04	Erzählend Spielen: Selbst + Rolle	Meyer	LN (KP) 1111						5
05	Theorie + Geschichte des Theaters I	Streisand		PL (K4) 1121					5
06	Theorie + Geschichte des Theaters II	Streisand				PL (R) 1190			5
07	Einführung in Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik	Poppe		LN (EA) 1131					5
08	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdruck	Groot	LN (H) 1141	LN (EA) 1142					5
09	Chorik + Ensemblebildung im Schauspielunterricht	Meyer	LN (EA) 1151						5
10	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese	LN (EA) 1161	LN (EA) 1211 LN (DOK) 1212					10
11	Theater als Lernprinzip	Wiese		LN (LP) 1201					5
12	Theater + medienkünstlerische Werkstätten I	Meyer		LN (DOK) 1221					5
13	Theater + medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer						LN (EA) 1351	5
14	Lehr- + Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe	LN (EA) 1171	LN (EA) 1172					5
15	Konzeptionierung, Durchführung + Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten an Schulen	Wiese			LN (LP) 1231	LN (Prax.B.) 1232 PL (H) 1230			5
16	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand					PL (K4) 1300		5
17	Geschichte, Theorie + Dramaturgie des Kinder- + Jugendtheaters.	Hoffmann				LN (H) 1241			5
18	Soziokulturelle Interventionsformen der Theaterpädagogik.	Ruping				PL (M) 1250			5
19	Theatrale Organisationsforschung	Ruping						LN (DOK) 1311	5
20	Theater- + medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer			LN (EA) 1321				5
21	Künstlerkonzeptionen als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe			PL (R) 1260				5
22	Theater der Gegenwart - Aufführungsanalyse	Streisand				LN (H) 1330			5
23	Einführung in die praktische Dramaturgie*	Streisand					PL (H) 1270*		5
24	Dramaturgie + Regieführung	Meyer					LN (KP) 1341 PL (H) 1340		5
25	Projektmanagement + -analyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese				LN (DOK) 1391			5
26	Angewandtes Kulturmanagement	Radermacher						PL (M) 1360	5
27	Entfaltung von Spielleiterhaltung	Ruping					LN (LP) 1371 PL (H) 1370		5
28	Praxis + Theorie der Rollengestaltung	Poppe						LN (KP) 1381 PL (H) 1380	5
29	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- + Gesangsstimme	Poppe				LN (EA) 1281			5
30	Konzepte des Bewegungstheaters	Poppe				LN (EA) 1291			5
31	Theatrales Lernen + Lehren mit Stimme + Körper	Poppe					LN (LP) 1401 PL (R) 1400		5
32	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer						PL (KP) 1410	10
33	BA-Arbeit	Wiese						PL (H) 4900	10

*Das Modul wird im 4. Fachsemester unterrichtet. Die Leistung muss erst zu Beginn des 5. Fachsemesters abgegeben werden (die Anmeldung sollte auch erst dann erfolgen).

Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL), Leistungsnachweise (LN)			Modulgruppen	Theatrale Selbstbildung
K2/4 (Klausur) H (Hausarbeit)	M (Mündliche Prüfung) R (Referat)	EA (Experimentelle Arbeit) DOK (Dokumentation)		Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung
LP (Lehrprobe) KP (Künstlerische Prüfung)	Prax.B. (Praxisbericht) Proj.B. (Projektbericht)			Theaterpädagogische Operationalisierung